

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- 1) Bericht der Bürgermeisterin.
- 2) Bericht der Ausschüsse.
- 3) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 16.05.2019
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Scharnitz im Bereich der gemeindeeigenen Gp. 382/1 von Freiland in Bauland-Wohngebiet im Ausmaß von 1.708 m² zur Schaffung von Bauland zur Errichtung von wohnbaugeförderten Objekten, gemäß Vorbehandlung im Bauausschuss und den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs.
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung vorgezogener Erschließungskosten, gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Stellplätze gemäß TBO 2011 (Stellplatzausgleichsabgabenverordnung) und gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Spielplätze, gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.
- 8) Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung von Material zur Erstellung der Infrastruktur - Wasserleitung und Schmutzwasserkanal - im Bereich der neuen Grundstücke in Gießenbach gemäß dem Angebot der Fa. HB-Technik, geprüft durch den Bauamtsleiter, und der Vorbehandlung im Bauausschuss.
- 9) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ausführungsarbeiten zur Erstellung der Infrastruktur - Wasserleitung und Schmutzwasserkanal im Bereich Gießenbach - gemäß den vorliegenden Angeboten und Preisspiegel an die Fa. Strabag nach erfolgter Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.
- 10) Beschlussfassung über die notwendige Räumung des Drahnbaches (Gefahr in Verzug) gemäß vorliegenden Unterlagen des Flussbauamtes unter Beteiligung von Bund und Land an den Kosten.
- 11) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages an die Fa. Norz gemäß vorliegendem Zusatzangebot für Bodendosen, Medientechnik und Lichtsteuerung im Infozentrum Scharnitz.
- 12) Behandlung des Antrages von Herrn Hans Schallhart auf 5 Parkkarten für Nutzer/Gäste des Paintball-Geländes gegenüber. (Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss)

- 13) Beratung und ggfs. Beschlussfassung über die Vergabe von Jahresparkkarten für Scharnitzer Bürger für die Parkplätze Mühlberg und Ried.
 - 14) Beschlussfassung zur Einrichtung eines Zeiterfassungssystems für die Bediensteten der Gemeinde Scharnitz, gemäß den vorliegenden Angeboten und der Empfehlung des Infrastrukturausschusses.
 - 15) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
 - 16) Personalangelegenheiten.
-

Niederschrift

Die Bürgermeisterin begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ad 1) Bericht der Bürgermeisterin.

Die Bürgermeisterin berichtet zu folgenden Themen:

- Die feierliche Zertifizierung der Volksschule Scharnitz als Naturparkschule Karwendel findet am Donnerstag, den 4. Juli 2019 von 09:00 bis 11:00 Uhr in der Volksschule statt = Prädikatisierungsfeier. Bgm.in hat den Gemeinderäten je eine Einladung dazu auf den Platz gelegt.
- Hinweis auf die Veranstaltungen des Naturparks Karwendel – GF Hermann Sonntag hat gebeten alle Gemeinderäte darüber zu informieren. Die Bgm.in hat allen GRen ein Schreiben des NPK (in Kopie) an den Platz gelegt und vorab per mail versandt.
- Besuch beim Volksfest in Plattling anlässlich der 10-Jahres-Partnerschaft ist gut verlaufen.
- Vertreter der Presse von Plattling sind von 09. – 11. August 2019 in Scharnitz – Reportage über Scharnitz ist geplant. Sie bittet die Gemeinderäte um Mitarbeit. Genauere Infos zu Ablauf folgen.
- Plattlinger Stadträte kommen am letzten Wochenende im September (= 27. bis 29.09. 2019) nach Scharnitz – Besuchsprogramm wird ausgearbeitet. Bgm.in bittet die Gemeinderäte um Mithilfe und vollzähliges Kommen bzw. Dabeisein.
- Für die Kosten der laufenden Aufräumarbeiten Windwürfe (Kreidenkopf – Zäundlkopf) wurde vom Land eine 100% Förderung zugesagt. Bgm.in gibt ein Formblatt an die GRe zur Info.
- Am 24.08.2019 findet bei der neuen Sportanlage ein Kinderfußballturnier vom Tiroler Fußballverband statt – Landesrat Josef Geisler ist dabei. Guter Anlass für die offizielle Eröffnungs- /Einweihungsfeier an diesem Tag. Um Ideen und Programm-Mitgestaltung wird gebeten – bitte bei Bürgermeisterin melden.
- Für 2020 wird vom Land ein Entlastungspaket für finanzschwache Gemeinden bereitgestellt, u. a. für Straßenbau und Sanierung. Die Bgm.in wird diesbezüglich beim Termin betreffend GAF-Mittel vorsprechen.

- Am 24.06.2019 hat Begehung Infozentrum stattgefunden. Dabei wurde Arch. DI Gratl um eine aktuelle Kosten-Aufstellung gebeten – liegt vor. Varianten für Heizung besprochen. Grundsätzlich an Fernwärme anschließbar. Genauere Kosten müssen erhoben werden. Gestaltung Außenbereich besprochen.

Ad 2) Bericht der Ausschüsse.

BA - Bauausschuss / Obmann DI Alexander Gaugg – keine Sitzung abgehalten

AIS Ausschuss für Infrastruktur und Sicherheit / Obmann GR Michael Ecker berichtet über die 20. Ausschuss-Sitzung am 05.06.2019. Es wurden mehrere Punkte behandelt, davon sind folgende auf der heutigen Tagesordnung – TOP 5), 6), 7), 8), 9), 12), 13) und 14)

Des Weiteren wurde behandelt:

- Übergabeunterlagen B177 (Straßenabschnitt durchs Dorf nach Umfahrung) – zu diesem Punkt hat Michael Ecker alle GR per mail eingeladen, bei Interesse dabei zu sein. EGR Christian Achleitner war zu diesem Punkt anwesend und hat die Sichtung der Ordner übernommen – Danke von GR Ecker an Ch. Achleitner. Es konnte weder ein früherer GR-Beschluss, noch eine Vereinbarung mit dem Land gefunden werden.
- Einfahrt Scharnitz Süd – Beleuchtung. Gemäß Gespräch der Bgm.in mit dem Zuständigen für Straßenbau Hr. Ing. Leuthold, war eine Beleuchtung nie vorgesehen. Gemeinde darf auf eigene Kosten eine Beleuchtung errichten. GR Ing. Peter Reinpold fragt bei Herrn Leuthold nochmal nach.
- Aktueller Stand betreffend Verkauf der Grundstücke im Bereich Brandlift und Dallmann. Angebot für Vermessung Grundstücke Bereich Brandlift wurde eingeholt, Vertragserstellung durch Anwalt folgt.
- Probleme mit Falschparkern in Gießenbach zwischen B177 und den Häusern Lasser, Massani, Draxl und Häcker → Empfehlung: Ansuchen für Verordnung von Halten und Parken in diesem Bereich.
- Gemieteter ÖBB-Grund im Bereich des „alten“ Recyclinghofes. Laut Bgm.in ist dies in Abklärung bzw. wurde vom Finanzverwalter erhoben. Kündigung erfolgte bei Errichtung Recyclinghof neu der Gemeinde. Lt. Finanzverwalter wird keine Miete mehr dafür bezahlt.
- Stand Manzl: Planierungs- und Auffüllerarbeiten sind noch offen, Klärung der Zuständigkeit und Kostenübernahme noch ausständig. GR Ing. Peter Reinpold wundert sich, dass keine Vereinbarung darüber getroffen wurde. Bgm.in wird zur Klärung mit dem Land aufgefordert.

Tourismusausschuss / Obmann Stefan Draxl

Klettergarten: Alle notwendigen Genehmigungen liegen vor. Mit dem Zaun wird in ca. 2 Wochen begonnen. Vorerst „Kurzparkzone“ für Kletterer, genaueres Parkkonzept wird noch erarbeitet. Ruhezone ist in Arbeit, Begrünung etc. – Kosten trägt der TVB. GR Stefan Draxl liest ein Schreiben von Heinz Zak vor – unter anderem betreffend Verhaltensregeln beim Klettern und in der Chillout-Ruhezone. Offizielle Eröffnung ist für ca. Mitte September geplant.

Ad 3) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 16.05.2019

Es sind keine schriftlichen Einwände eingelangt. Es werden keine mündlichen Einwände vorgebracht.

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll mit 9 Fürstimmen und 2 Enthaltungen (GRe Scharmer Magdalena, Hartmann Peter, da bei Sitzung am 16.05.2019 nicht anwesend).

Ad 4) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Scharnitz im Bereich der gemeindeeigenen Gp. 382/1 von Freiland in Bauland-Wohngebiet im Ausmaß von 1.708 m² zur Schaffung von Bauland zur Errichtung von wohnbaugeförderten Objekten, gemäß Vorbehandlung im Bauausschuss und den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs.

GR Ing. Peter Reinpold bemängelt, dass das Gutachten der WLW erst so kurz vor der letzten Sitzung am 16.05.2019 angefordert wurde und dadurch viel Zeit ungenutzt verstrichen ist. Anmerkung: Widmung konnte in der Sitzung am 16.05.2019 aufgrund der fehlenden Freischaltung des Gutachtens der Wildbach- und Lawinenverbauung im e-Fläwi (=elektronischer Flächenwidmungsplan), nicht beschlossen werden. Bgm.in weist darauf hin, dass das so nicht richtig sei und es auch eine verzögerte Bearbeitung bei der WLW gab.

Für die weitere, möglichst zügige Vorgangsweise – Verkauf der Grundstücke – kommen die Gemeinderäte überein, im Bauausschuss Modalitäten für den Grundstückserwerb festzulegen, damit nach Ablauf der Umwidmungsfristen gleich ein Postwurf an die Scharnitzer Bevölkerung gehen kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Scharnitz im Bereich der gemeindeeigenen Gp. 382/1 von Freiland in Bauland-Wohngebiet im Ausmaß von 1.708 m² zur Schaffung von Bauland zur Errichtung von wohnbaugeförderten Objekten, gemäß Vorbehandlung im Bauausschuss und den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs.

Ad 5) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung vorgezogener Erschließungskosten, gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Ausschuss und Gespräch mit Bauamtsleiter (BAL) Ing. Johannes Kuba über die Möglichkeit, vorgezogene Erschließungskostenbeiträge einheben zu können. Ziel dieser Maßnahme ist, vorerst für die 14 neu gewidmeten Grundstücke im Wohngebiet Gießenbach vorgezogene Erschließungskosten vorzuschreiben. In diesem Bereich sind sehr lange Erschließungswege zu bewältigen, somit müsste die Gemeinde nicht alles vorfinanzieren. Ein Bürger reklamiert, dass dies dann für alle zu erschließenden Grundstücke in Scharnitz gemacht werden müsse, nicht nur in Gießenbach. Mehrere Gemeinderäte weisen in der Diskussion nochmals auf die besondere Situation im neuen Bauland-Wohngebiet hin = nicht mit anderen Grundstücken vergleichbar.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung vorgezogener Erschließungskosten, gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

Ad 6) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Stellplätze gemäß TBO 2011 (Stellplatzausgleichsabgabenverordnung) und gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Ausschuss und Gespräch mit Bauamtsleiter (BAL) Ing. Johannes Kuba. GR Ing. Peter Reinpold rät davon ab, da dadurch das Problem der fehlenden Stellplätze nicht gelöst wird, sondern nur neue Probleme erzeugt werden. GR Michael Ecker informiert laut BAL Ing. Kuba, dass trotz Zahlung der Ausgleichsabgabe eine Parkmöglichkeit nachgewiesen werden muss (z.B. Anmietung eines Parkplatzes, oder Nutzung eines gebührenpflichtigen Parkplatzes). Nach eingehenden Diskussionen kommen die GRs überein, diesen Punkt zur ausführlicheren Behandlung an den Bauausschuss zurückzustellen.

Die Bürgermeisterin richtet in diesem Zusammenhang einen Appell an alle Gemeinderäte „Bebauungsrichtlinien“ festzulegen = Kriterien, was in unserer Gemeinde gemacht / gebaut werden darf, damit nicht nur die TBO (Tiroler Bauordnung) greift, und damit bestimmte Bauvorhaben nicht nach der TBO genehmigt werden müssen, wenn sie z. B. nicht ins Ortsbild passen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Fürstimmen und 1 Gegenstimme (GR Ing. Peter Reinpold) diesen Punkt zur detaillierteren Behandlung im Bauausschuss mit BAL Ing. Kuba zurückzustellen.

Ad 7) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Spielplätze, gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Ausschuss und Gespräch mit Bauamtsleiter (BAL) Ing. Johannes Kuba. Bei Wohnanlagen ab 5 Wohnungen ist der Bau eines eigenen Spielplatzes in der Anlage vorgeschrieben. Durch diese Ausgleichsabgabe könnte sich der Bauträger von der Errichtung des Spielplatzes freikaufen, wenn z. B. in der Nähe ein öffentlicher Spielplatz nutzbar ist. Die Gemeinderäte befinden, dass dies im Einzelfall bei jedem Bauvorhaben zu entscheiden ist. Die Gemeinderäte befürworten einstimmig die grundsätzliche Erlassung der Verordnung, mit dem Zusatz, dass der Gemeinderat im Einzelfall beschließt, ob eine Einhebung der Ausgleichsabgabe erfolgt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Erlassung einer Verordnung zur Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Spielplätze mit dem Zusatz, dass der Gemeinderat im Einzelfall über die Vorschreibung entscheidet.

Ad 8) Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung von Material zur Erstellung der Infrastruktur – Wasserleitung und Schmutzwasserkanal – im Bereich der neuen Grundstücke in Gießenbach gemäß dem Angebot der Fa. HB-Technik, geprüft durch den Bauamtsleiter, und der Vorbehandlung im Bauausschuss.

GR DI Alexander Gaugg informiert gemäß Vorbehandlung im Bauausschuss. Angebot der Fa. HB Technik wurde von BAL Ing. Kuba überprüft ⇒ Empfehlung zur Material-Anschaffung bei Fa. HB Technik – Angebotssumme netto € 26.463,84 / 3% Skontoabzug ausverhandelt.

GR Ing. Peter Reinpold schlägt eine gleichzeitige Verlegung einer Leerverrohrung vor. Diskussionen betreffend Bedarf bzw. Qualitätsausführung folgen. Die GRe vereinbaren, das Thema Leerverrohrung im Bauausschuss mit dem BAL genauer zu besprechen. Die Abstimmung erfolgt über die Anschaffung des Materials laut vorliegendem Angebot.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung von Material zur Erstellung der Infrastruktur – Wasserleitung und Schmutzwasserkanal – im Bereich der neuen Grundstücke in Gießenbach gemäß dem Angebot der Fa. HB-Technik, geprüft durch den Bauamtsleiter, und der Vorbehandlung im Bauausschuss.

Ad 9) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ausführungsarbeiten zur Erstellung der Infrastruktur – Wasserleitung und Schmutzwasserkanal im Bereich Gießenbach - gemäß den vorliegenden Angeboten und Preisspiegel an die Fa. Strabag nach erfolgter Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss. Vom Bauamtsleiter wurden 4 Angebote für die Grabungs- und Verlegearbeiten eingeholt. (Fa. Swietelsky, Strabag, Fröschl, Berger) – Preisspiegel liegt vor. Empfehlung zur Vergabe an den Billigstbieter = Fa. Strabag.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Ausführungsarbeiten zur Erstellung der Infrastruktur – Wasserleitung und Schmutzwasserkanal im Bereich Gießenbach - gemäß den vorliegenden Angeboten und Preisspiegel an die Fa. Strabag nach erfolgter Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

Ad 10) Beschlussfassung über die notwendige Räumung des Drahnbaches (Gefahr in Verzug) gemäß vorliegenden Unterlagen des Flussbauamtes unter Beteiligung von Bund und Land an den Kosten.

Die Unterlagen sind vorab per mail an die GRe ergangen.

Die Bürgermeisterin hat die Bürgermeister der Gemeinden Seefeld und Leutasch (als Verursacher – Materialzufluss aus diesen beiden Gemeinden) per mail um einen Termin betreffend Kostenbeteiligung ersucht. Die Gesamtkosten der Sofortmaßnahme sind mit € 90.000,-- veranschlagt – Aufteilung der Kosten zwischen Bund, Land und Gemeinde zu je € 30.000,-- ⇒ für den Gemeindeanteil wird eine Drittelung der Kosten angestrebt.

GR Ing. Peter Reinpold fragt nach, wie das bezahlt werden soll – nichts im Budget vorgesehen. Mehrere GRe fordern, dass schriftliche Zusagen der Nachbargemeinden betreffend Kostenbeteiligung vorliegen müssen. BHL Martin Thaler (im Publikum anwesend) gibt Hinweis auf einen früheren Bescheid betreffend Drahnbachregulierung, worin eine Kostenbeteiligung der Nachbargemeinden angeführt ist. Nach eingehender Diskussion kommen die GRe überein, erst nach Vorliegen von schriftlichen Zusagen von Seefeld und Leutasch über die Kostenbeteiligung, eine Entscheidung im Gemeindevorstand zu treffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass nach Vorliegen von fixen Kostenbeteiligungszusagen der Gemeinden Seefeld und Leutasch (als Verursacher), der Gemeindevorstand eine Entscheidung darüber trifft.

Ad 11) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages an die Fa. Norz gemäß vorliegendem Zusatzangebot für Bodendosen, Medientechnik und Lichtsteuerung im Infozentrum Scharnitz.

Das Angebot erging vorab per mail an die Gemeinderäte. GR Ing. Reinpold fragt nach, ob diese Arbeiten im Gesamtpaket nicht enthalten waren. Laut Bgm.in gemäß Rückfrage bei Arch. Gratl leider nicht berücksichtigt. Mehrere Gemeinderäte zeigen sich verwundert und möchten wissen, wer das jetzt angefordert hat, für welchen Bereich das gebraucht wird und von welchem Projektpartner die Freigabe erteilt wurde.

Die Bürgermeisterin bezieht sich auf ein Gespräch im Gemeindevorstand und der Steuerungsgruppe – GR Ing. Peter Reinpold betont, dass kein Vorstandsbeschluss darüber gefasst wurde. Des Weiteren bekräftigt er einmal mehr die fehlende Kommunikation zwischen den Projektpartnern und dass die Kosten dauernd auf die Gemeinde abgeschoben werden. Von mehreren Gemeinderäten wird zwingend verlangt, dass die Bgm.in Gespräche betreffend Kostenbeteiligung mit den Projektpartnern führt. Die GRe kommen einstimmig überein, diesen Punkt bis zur Klärung der Kostenbeteiligung zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen TO-Punkt zu vertagen, bis die Kostenbeteiligung für diese Arbeiten mit den Projektpartnern geklärt ist.

Ad 12) Behandlung des Antrages von Herrn Hans Schallhart auf 5 Parkkarten für Nutzer/Gäste des Paintball-Geländes gegenüber. (Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss)

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss ⇒ ergab folgende Empfehlung. Ausgabe von 5 Parkkarten an den Paintball-Betreiber, kostenlos, bis auf Widerruf. Empfehlung „kostenlos“, da bereits andere Gewerbetreibende zum Teil auch schon Grundstücke der Gemeinde kostenlos nutzen. Kurze Diskussion darüber. GR Ing. Reinpold schlägt folgende zusätzliche Bedingungen vor

- nur für die Spieldauer
- Ausgabe der Parkkarten und Einsammlung unmittelbar nach Spielende durch den Paintball-Betreiber.

GR Gregor Glas ist im Hinblick auf den nächsten TO-Punkt 13) – „Jahresparkkarten für Scharnitzer Bürger für die P Ried und Mühlberg“ gegen eine kostenlose Ausgabe der Parkkarten.

GR DI Alexander Gaugg enthält sich bei der Abstimmung wegen Befangenheit.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Fürstimmen, 1 Gegenstimme (GR Glas Gregor) und 1 Enthaltung (GR Gaugg Alexander wg. Befangenheit), Herrn Johann Schallhart für Nutzer der Paintball-Anlage kostenlos 5 Parkkarten bis auf Widerruf unter folgenden Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

- Für die Zeit des Betriebes der Paintball-Anlage
- Nur während der Spieldauer
- Ausgabe an die Spieler und unmittelbare Einsammlung nach dem Spiel durch den Paintball-Betreiber.

Ad 13) Beratung und ggfs. Beschlussfassung über die Vergabe von Jahresparkkarten für Scharnitzer Bürger für die Parkplätze Mühlberg und Ried.

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss. Es gibt immer wieder Anfragen von Bürgern wegen Jahresparkkarten. Dazu hat der Ausschuss folgenden Kriterien-Vorschlag ausgearbeitet:

- nur für Hauptwohnsitzinhaber
- Angabe des Autokennzeichens
- nur für P Ried und Mühlberg
- von 6:00 bis 22:00 Uhr
- Kosten zwischen € 20,00 - € 50,00 / ⇒ bis auf Widerruf

Die Diskussion über die Notwendigkeit solcher Parkkarten ergibt eine mehrheitliche Ablehnung, da in Scharnitz eher kurze Wege für die Bürger zurückzulegen sind, und somit von „zu Hause aus“ gestartet werden kann. GR Glas Gregor betont, dass auf die Gleichberechtigung von Privaten und Gewerbetreibenden zu achten ist – Bezugnehmend auf TO-Punkt 12) – daher seine Enthaltung bei der Abstimmung.

Der Gemeinderat spricht sich mit 10 Stimmen und 1 Enthaltung (GR Gregor Glas) gegen die Ausgabe von Jahresparkkarten für Scharnitzer Bürger für die Parkplätze Mühlberg und Ried aus.

Ad 14) Beschlussfassung zur Einrichtung eines Zeiterfassungssystems für die Bediensteten der Gemeinde Scharnitz, gemäß den vorliegenden Angeboten und der Empfehlung des Infrastrukturausschusses.

GR Michael Ecker informiert gemäß Vorbehandlung im Infrastrukturausschuss.

Es wurden 2 Angebote eingeholt (hat diese an die GRe gemailt).

Firma Fink Zeitsysteme = Billigstbieter. Informiert über das System und die Kosten - Zeiterfassung für alle Gemeindebereiche – Amt, Bauhof, Kindergarten, Hort.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einrichtung eines Zeiterfassungssystems der Fa. Fink Zeitsysteme GmbH für die Bediensteten der Gemeinde Scharnitz, gemäß vorliegendem Angebot und der Empfehlung des Infrastrukturausschusses.

Ad 15) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

- Die Bürgermeisterin informiert über eine Anfrage eines Paares wohnhaft in Scharnitz zur Aufstellung eines „Verkaufswagens“ - Verkauf kleiner Speisen (z.B. Kiachl) und als Getränk nur frischen Orangensaft - und gibt eine Abbildung an die Gemeinderäte zur Ansicht. Aufstellung des Wagens immer Sonntags, gewünschter Platz wäre in der Nähe vom Infozentrum/Bereich Länd. Die Gemeinderäte kommen überein, diesen Antrag nicht zu befürworten (in der Länd bereits Gewerbebetrieb vor Ort) – auch ein anderer Standplatz wird abgelehnt.
- GR. Ing Peter Reinpold kritisiert, dass beim Besuch der Plattlinger Belegschaft in Scharnitz, das Essen im Gemeindesaal mit einem auswärtigen Caterer organisiert wurde, statt beim Wirt, wo die Leute untergebracht waren, nachzufragen ob eine Verköstigung im Gasthof möglich wäre. Bgm.in entgegnet, dass sie stets bemüht ist, alles gut zu organisieren und auch eine Mithilfe von Gemeinderäten wünschenswert wäre.
Dazu macht GR Michael Ecker den Vorschlag, einen Festkoordinator zu bestimmen (Gemeindeangestellter, in der Dienstzeit) – hat mit Achleitner Christian diesbezüglich ein Vorgespräch geführt. Christian Achleitner würde das übernehmen. Die Gemeinderäte und die Bgm.in sind gerne einverstanden und die Bgm.in dankt Christian Achleitner (im Publikum anwesend) für die Bereitschaft und ernennt ihn zum Festkoordinator.
- GR Peter Hartmann erkundigt sich hinsichtlich der Nachnutzung vom ehemaligen Flüchtlingsheim im Kloster (UMF-Heim). Laut Gerüchten sollen dort „Problemfälle“ untergebracht werden. Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, noch diese Woche, ein Schreiben an die zuständige Landesrätin zu richten, worin zur Kenntnis gebracht wird, dass sich der Gemeinderat einstimmig dagegen ausspricht. Anmerkung: Kontakt mit LRin Fischer aufgenommen, persönliches Gespräch am 1. Juli 2019 geführt – Verschriftlichung folgt.
- GR Stefan Draxl fragt nach, wie der aktuelle Stand betreffend Hochwaldweg ist. Die Bgm.in informiert, dass Fritz Mair nicht bereit ist, zu unterschreiben.
- GR Alexander Michaeler zum Problem „witterungsempfindliche Tunnelampel-Schaltanlage“. Beim letzten Gewitter haben die Tunnelampeln wieder auf „Rot“ geschaltet und auch die Lawinenampel – langer Stau war die Folge, obwohl Tunnel OK. BHL Martin Thaler (im Publikum anwesend) informiert, dass es einen Blitzschlag in die Schaltanlage der Lawinenampel gab.
- GR Gregor Glas berichtet, dass die Blumentröge beim Vorplatz Vereinshaus, Kirche, aufgestellt wurden. Auch die Bäume der Aktion „Land schafft Bäume“ sind gesetzt worden.

Ad 16) Personalangelegenheiten.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag auf Behandlung dieses TO-Punktes unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die Bürgermeisterin bedankt sich beim Gemeinderat und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:30 Uhr. Weiter im Protokollbuch für Nicht-Öffentliches.

Der Gemeinderat beschließt im Nicht-Öffentlichen Teil einstimmig folgende Personalentscheidungen gemäß Vorbehandlung und Empfehlung durch den Sozialausschuss

- *Anstellung von Frau Nicole Sievers als Hortleiterin ab 2. September 2019 gemäß Ausschreibung – vorerst befristet. Nachweis der Anerkennungsprüfung für Österreich muss erbracht werden.*
- *Änderung Beschäftigungsverhältnis von Frau Viviana Adami auf Hortassistentin mit BA von 62,5% (25h) ab 2. September 2019 – unbefristet*
- *Änderung Beschäftigungsverhältnis von Frau Waltraud Seelos auf Stützkraft mit BA von ca. 50% (15-20h), zunächst befristet auf 1 Jahr – Verlängerung je nach Bedarf.*
- *Stellenausschreibung einer Schulassistentin für die Volksschule (für 23h/Woche)*